

„Die Gesundheit geht vor“

Breitensport Erneut wird der Hohenloher Silvesterlauf coronabedingt abgesagt. Doch die Spvgg Hengstfeld bietet wieder eine virtuelle Alternative an. *Von Ralf Mangold*

Mit den Erfahrungen aus dem Vorjahr und den exponentiell steigenden Infektionszahlen im Hinterkopf haben die Organisatoren des Hohenloher Silvesterlaufs von Anfang an zweigleisig geplant. „Unter 2G-Regelungen wäre ein Lauf eventuell möglich gewesen. Aber wir haben uns vergangene Woche noch einmal zusammengesetzt und entschieden, dass dies für uns kaum umsetzbar wäre und in der jetzigen Lage auch viel zu gefährlich“, erklärt Karl-Heinz Schott, Abteilungsleiter der Freizeitsportgruppe der Spvgg Hengstfeld-Wallhausen, die Absage der Veranstaltung am 31. Dezember. „Bis dahin hatte ich noch Hoffnung. Das Gesundheitsamt hätte alles wie geplant genehmigt, aber dann kamen die neuen Verordnungen und Regelungen“, berichtet Schott. Und obwohl alle vom Orga-Team gerne den klassischen Lauf durchgeführt hätten, so gehorchten sie letztlich doch der Vernunft, dass es in der aktuellen Lage in dieser Form einfach nicht geht.

„Die Gesundheit geht vor, auch wenn ich keine Bedenken gehabt hätte auf der Strecke.“ Das Problem wäre der Start- und Zielbereich gewesen, wo sich wohl auch trotz unterschiedlicher Startzeiten bei Blockstarts doch viele Menschen zeitgleich angesammelt hätten. „Wir können das einfach nicht entzerren.“

Viele positive Rückmeldungen

Bereits im Vorjahr musste der Silvesterlauf abgesagt werden. Als Alternative gab es einen virtuellen Lauf, der mit rund 170 gemeldeten Startern sehr gut angenommen wurde. „Wir haben viele positive Rückmeldungen bekommen und wollten deshalb erneut einen virtuellen Lauf parallel zum Hauptlauf anbieten.“ Nun gibt es aber doch wieder nur die virtuelle Alternative, die auf der gleichen Strecke angeboten wird.



Auch wenn es nur ein virtueller Lauf ist, sind die Burgberg Runners mit Spaß dabei und machen einfach ihren eigenen Start am Hengstfelder Vereinsheim.

Foto: Verein

Startgebühr wird keine verlangt, über eine Spende für die Vereinsjugend würde sich Schott jedoch sehr freuen. Im vergangenen Jahr kamen beinahe 900 Euro zusammen, „es wäre schön, wenn das wieder klappen würde“.

Finanziell ist die Absage des Silvesterlaufs für die Abteilung kein Verlust, „wir haben das immer kostendeckend mit den Startgebühren gemacht“. Allerdings fällt der wirtschaftliche Bereich im Vereinsheim komplett weg, „das fehlt dem Verein dann sicherlich an Einnahmen“.

Es wäre der 35. Hohenloher Silvesterlauf gewesen. „Auf Dauer kann das nicht so weitergehen. Ich hoffe, dass wir nächstes Jahr wieder einen regulären Silvester-

lauf anbieten können.“ Zumindest das Lauftraining der Freizeitsport-Abteilung geht weiter, und auch die Gymnastik- und Yoga-Gruppe trifft sich unter entsprechenden Auflagen und Einschränkungen regelmäßig in der Hengstfelder Turnhalle.

Strecke wird markiert

Auf jeden Fall mitmachen wird Karl-Heinz Schott auch selbst beim virtuellen Silvesterlauf. Die Strecke wird ausgeschildert und mit Pfeilen markiert. „Da wollen wir noch einiges verbessern im Vergleich zum Vorjahr.“ Und Silvester will er dann bei Freunden verbringen und mit einem ganz speziellen Wunsch ins neue Jahr feiern.

Virtueller Lauf über zwei Wochen möglich

Wie im vergangenen Jahr ist der Hengstfelder Silvesterlauf wieder auf einen längeren Zeitraum verteilt. In der Zeit vom 25. Dezember bis zum 6. Januar kann jeder für sich beziehungsweise mit den dann möglichen Partnern die Strecke laufen und seine Zeit mitteilen.

Die Strecken über fünf und zehn Kilometer werden im Schaukasten am Vereinsheim ausgehängt und auf www.hohenloher-silvesterlauf.de veröffentlicht, genauso wie alle Details und Aktuelles. Somit bleibt noch etwas Zeit fürs Training.